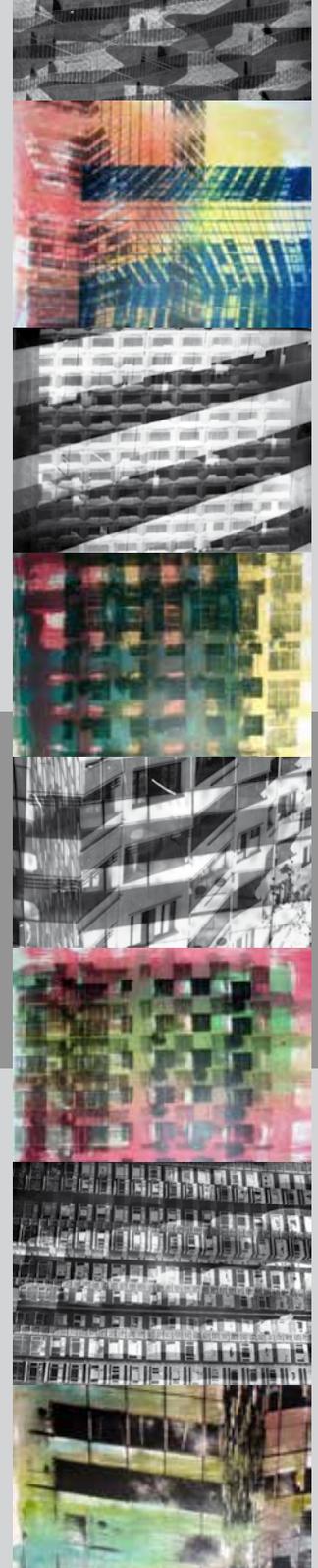


Gerten Goldbeck

Poems of the Global Village

Die Metrik der Städte



Hg. Gerten Goldbeck

Auflage 100

Hamburg 2014

Gestaltung, Fotos, Bilder: Gerten Goldbeck

Portraitfoto Gerten Goldbeck,

Fotos Mischtechnik: Eduard Raab

Einführungstext: Jörg Osterwald

alle Rechte vorbehalten, Nachdruck verboten,
Veröffentlichungen nur mit urheberrechtlicher
Genehmigung



Inhalt

<u>Einführung</u>	<u>4</u>
<u>Lithografie</u>	<u>6</u>
<u>Fotografie</u>	<u>8</u>
<u>Gummigrafie</u>	<u>10</u>
<u>Siebdruck</u>	<u>12</u>
<u>Mischtechnik</u>	<u>14</u>
<u>Zeichnungen</u>	<u>16</u>
<u>Fotogramme</u>	<u>18</u>
<u>Vita</u>	<u>19</u>



Poems off the Global Village – Die Metrik der Städte

Was hat es damit auf sich? Und was verbindet die Hochhäuser, die sich im überwiegenden Teil der Werke Gerten Goldbecks wiederfinden, mit Metrik, einem Begriff aus dem Bereich der Lyrik? Hochhäuser und Poesie? Die glitzernden Fassaden als Skyline unserer Städte, als Ausweis für deren Größe taugen vielleicht als Identifikationsobjekte. Deren schicke Glasfassaden und unvergleichliche Ausblicke tolerieren wir vielleicht noch als Büro- u. Arbeitsräume. Aber möchten wir dort auch wohnen? Und was ist mit den unzähligen Hochhäusern älterer Bauart, den Wohnsilos mit den abgeblättern Fassaden in teils ungeliebten Stadtvierteln? Müssen die überhaupt sein? Haben die etwas mit Lyrik zu tun? Sind sie gar schön?

Gerten Goldbeck würde diese Fragen bejahen. Sie gehören als konstitutive Elemente zur Stadt. Sie sind schön in dem Rhythmus ihrer sich ähnelnden Oberflächen. Die Fassaden bilden eine – je nach Blickrichtung variierende – Metrik, vergleichbar den Versen und Strophen in lyrischen Texten. So hat Gerten Goldbeck in einer ihrer frühen Arbeiten auf Folie kopierte Schemata von Versmaßen über Lithographien von Hochhäusern gelegt, weil ihr beim Zeichnen die Verbindung von Text- und Baustruktur offensichtlich wurde.

„Unsere Sprache kann man ansehen als eine alte Stadt, ...“ sagt Wittgenstein. Für Gerten Goldbeck könnte man den Satz auch umkehren, denn für sie ist die Stadt gleichsam Sprache, Text. Ein Text, der stets aufs neue ergründet, beschrieben, man könnte sagen „erzeichnet“ werden will. Noch einmal Wittgenstein (Zettel 255): „Wie kann man durch Denken die Wahrheit lernen? Wie man ein Gesicht besser sehen lernt, wenn man es zeichnet.“

Das Gesicht der Stadt durch das Zeichnen ergründen, seine Strukturen ergründen, dekonstruieren, also etwa zerlegen und neu formieren oder reduzieren auf unsichtbare Strukturen die in dieser Verfahrensweise sichtbar werden - das passiert in Gerten Goldbecks Arbeit.

Eine seltsame Dichotomie scheint auf bei der Erforschung von Stadtoberflächen und insbesondere von Hochhausfassaden:

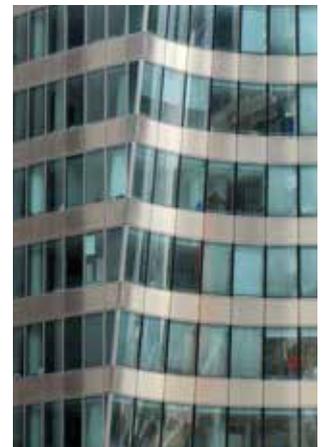
Einerseits ähneln sich Massenbehausungen in der Metrik ihrer Fassaden auf der ganzen Welt. In ihrer Schreibweise, im Sinne Roland Barthes.

Andererseits gibt es für Gerten Goldbeck kaum Bauwerke, die – um ihrer Vielfalt willen- genau anzuschauen sich so lohnen, wie Hochhausfassaden. Scheinbar gleichförmig, genügt ein geöffnetes Fenster, eine nicht ganz zugezogene Gardine oder oft schon ein Schritt zur Seite, um das Licht in einem anderen Winkel aufzutreffen und Linien durchbrechen oder neu anknüpfen zu lassen. Nie - oder jedenfalls fast nie - bleibt der Rhythmus ungebrochen, bleiben die Verse ohne Zäsur.

Einheit und Vielheit sind hier zwei Wahrnehmungsstränge, die beide genauso wahr wie gegensätzlich und davon auf jeden Fall wieder das Gegenteil sind.

Für ihr Forschungsprojekt bedient sich Gerten Goldbeck verschiedenster Techniken: Lithografie, Siebdruck, Foto, Gummidruck, Fotogramm und auch die Kombination der Techniken findet statt sowie Zeichnungen. Und auch bei denen geht es nicht um detaillierte Stadtansichten, sondern um Fingerübungen, um tägliches Wahrnehmungstraining. Immer auf der Suche nach der Textur, des sich aus dem Unsichtbaren Herausschälenden.

Jörg Osterwald



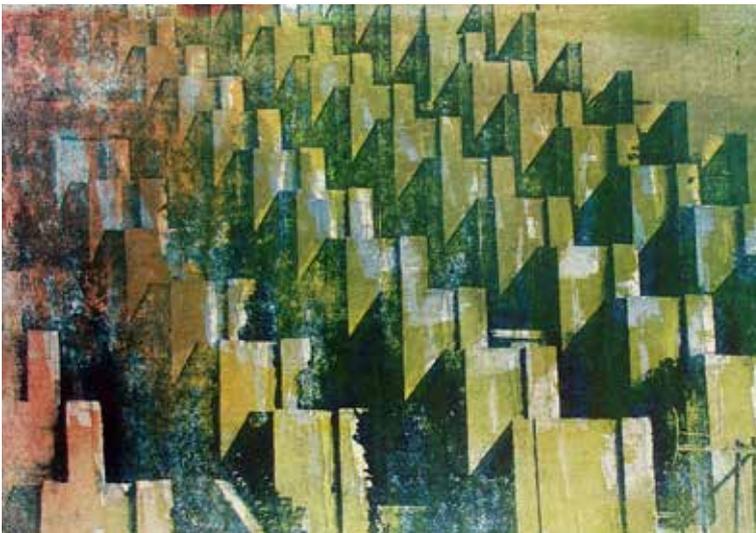
Lithografie



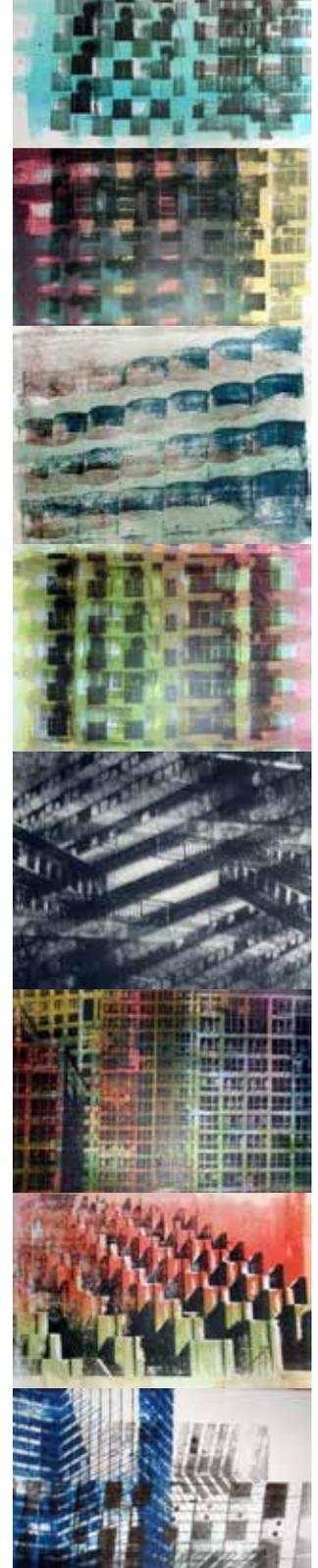
6 Poems of the Global Village - v 71, 2011, ca. 28 x 38 cm



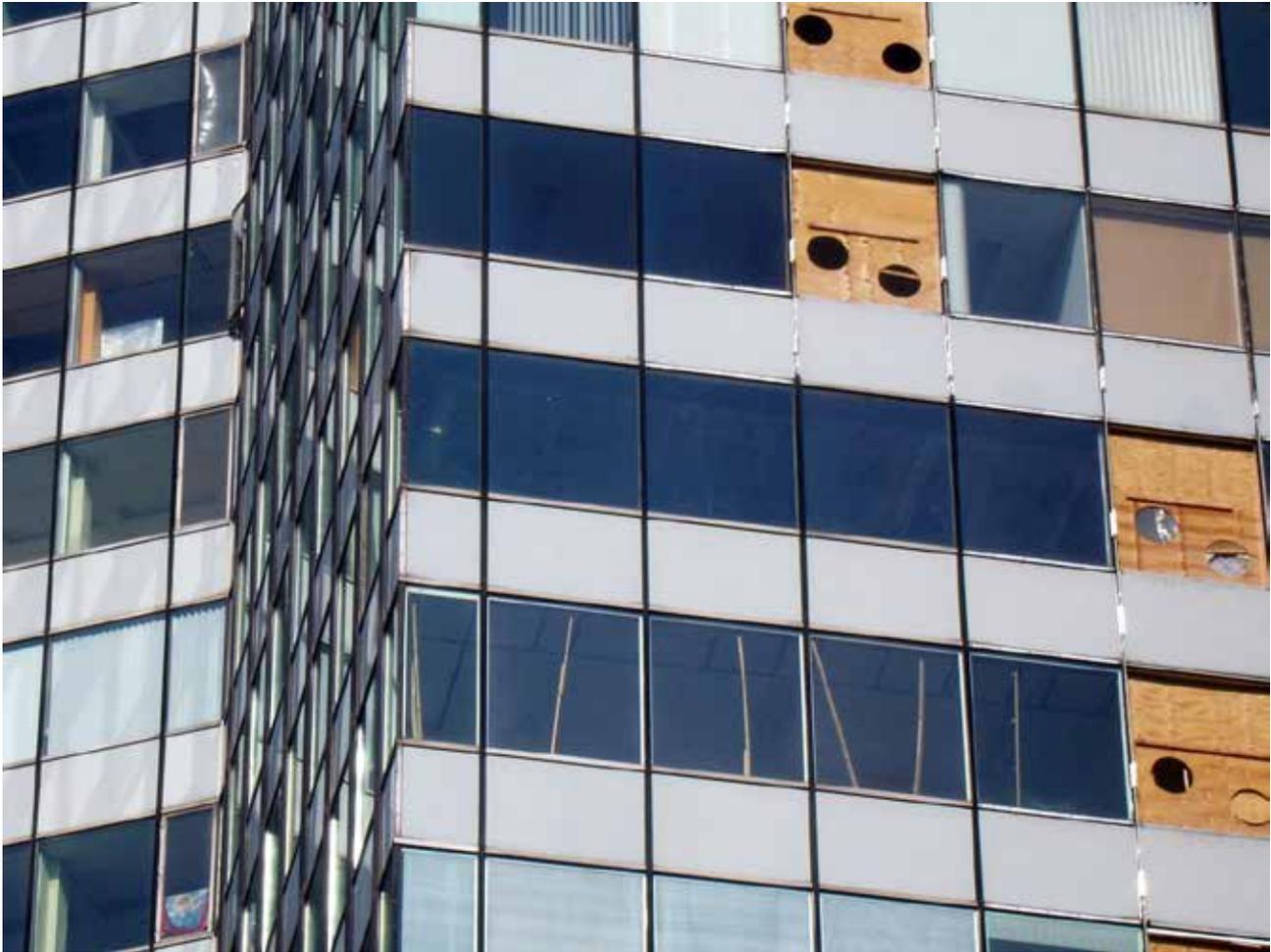
Poems of the Global Village - v 17, 2010, ca. 28 x 38 cm



Poems of the Global Village - v 61, 2011, ca. 28 x 38 cm



Fotografie





Poems of the Global Village - f 75, 2010



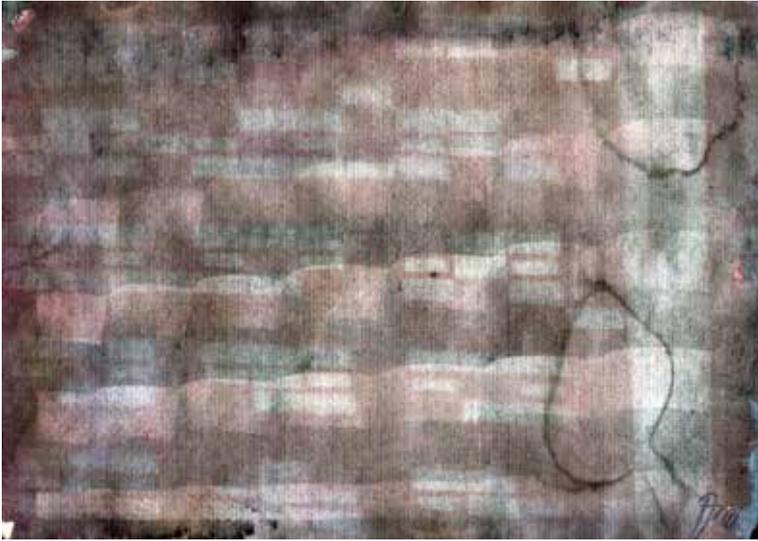
Poems of the Global Village - f 34, 2012



Gummigrafie



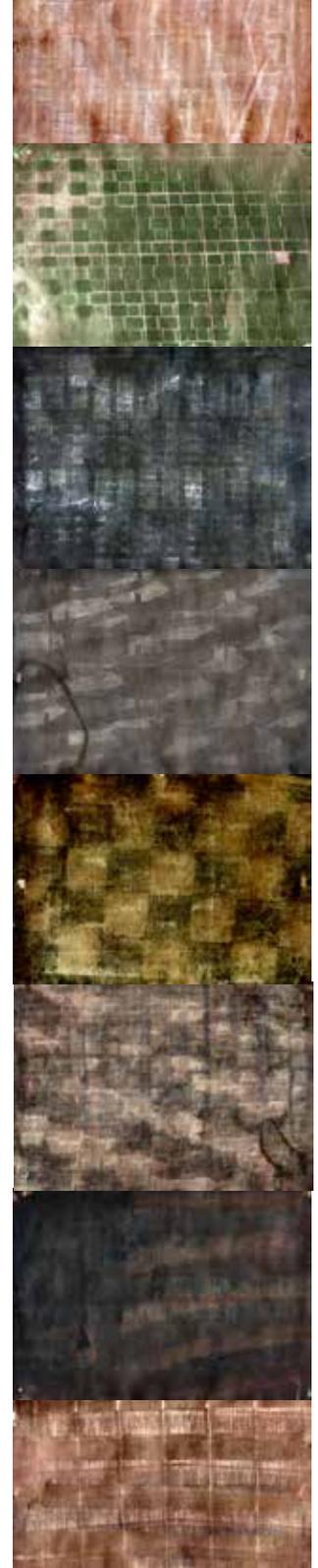
10 Poems of the Global Village - GG 1, 2014, 21,8 x 29,6cm



Poems of the Global Village - GG 5, 2014, 21,8 x 29,6cm



Poems of the Global Village - GG 3, 2014, 21,8 x 29,6cm



Siebdruck



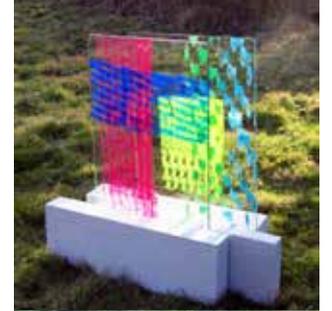
12 Poems of the Global Village - bekannte Konstellation, 2013



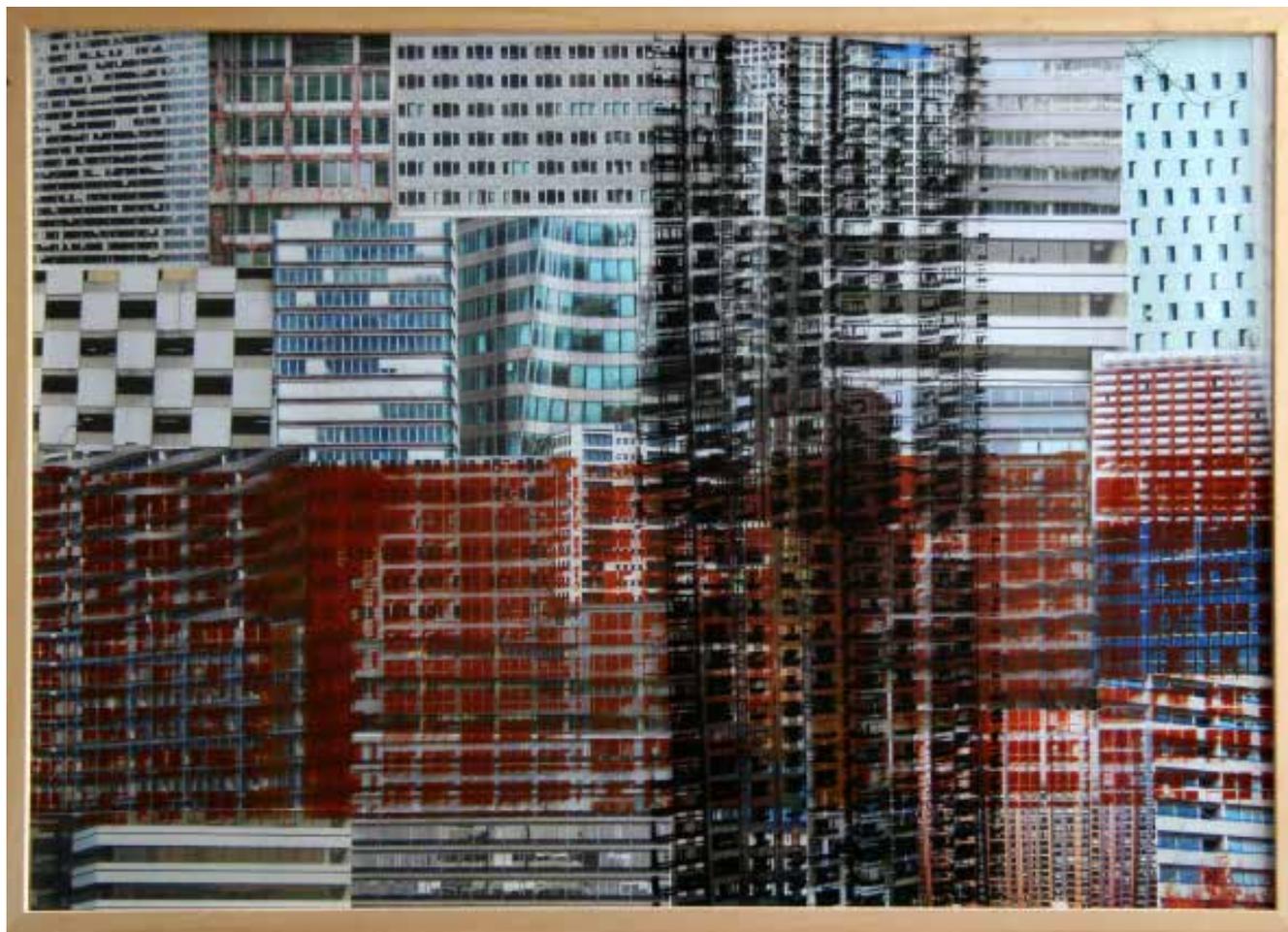
Poems of the Global Village - regulär, 2013



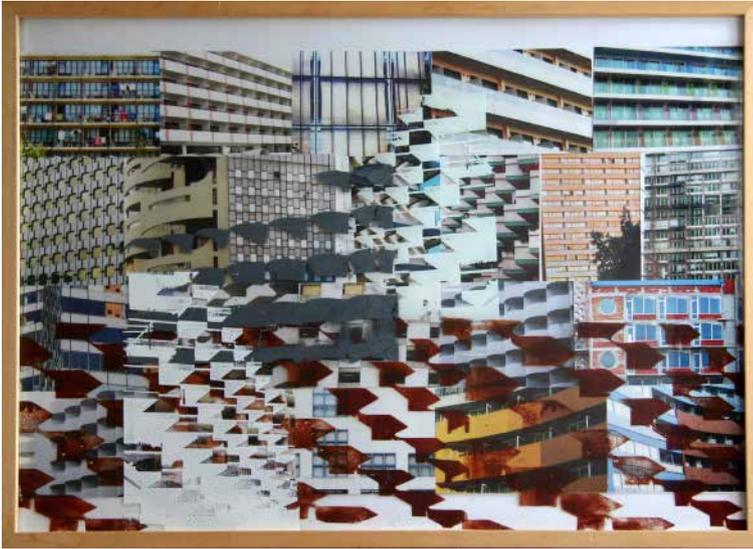
Poems of the Global Village - Vogelhaus, 2014



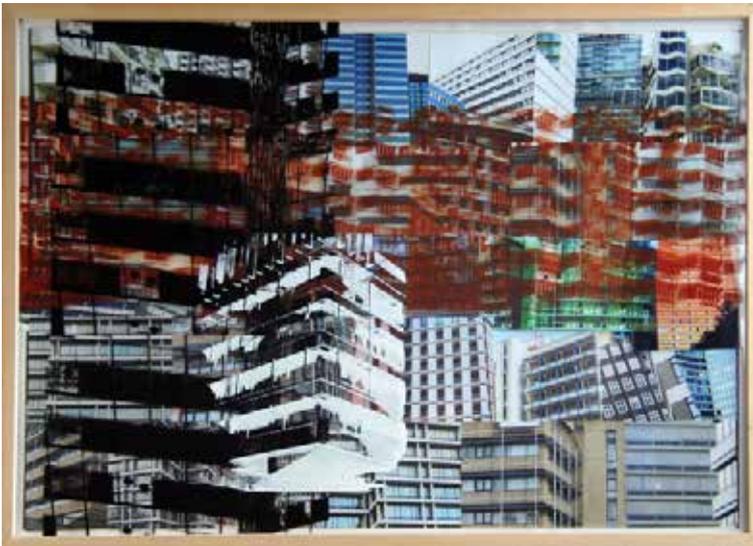
Mischtechnik



14 Poems of the Global Village: Reihe an Reihe, 52 x 72, Fotos & Siebdruck auf Glas, 2014



Poems of the Global Village: bizzarr, 52 x 72, Fotos & Siebdruck auf Glas, 2014



Poems of the Global Village: Zickzack, 52 x 72, Fotos & Siebdruck auf Glas, 2014



Zeichnungen



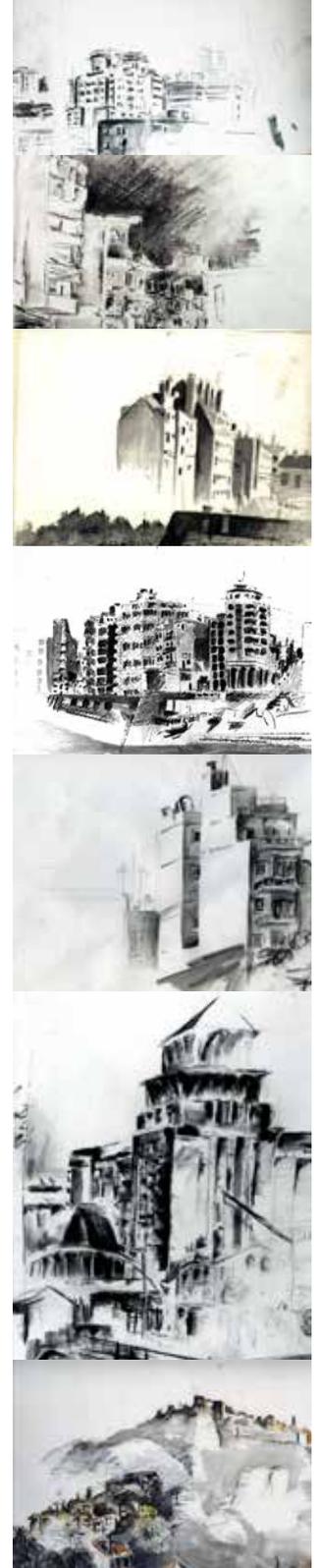
16 Rhodos, 2013, 34 x 24 cm



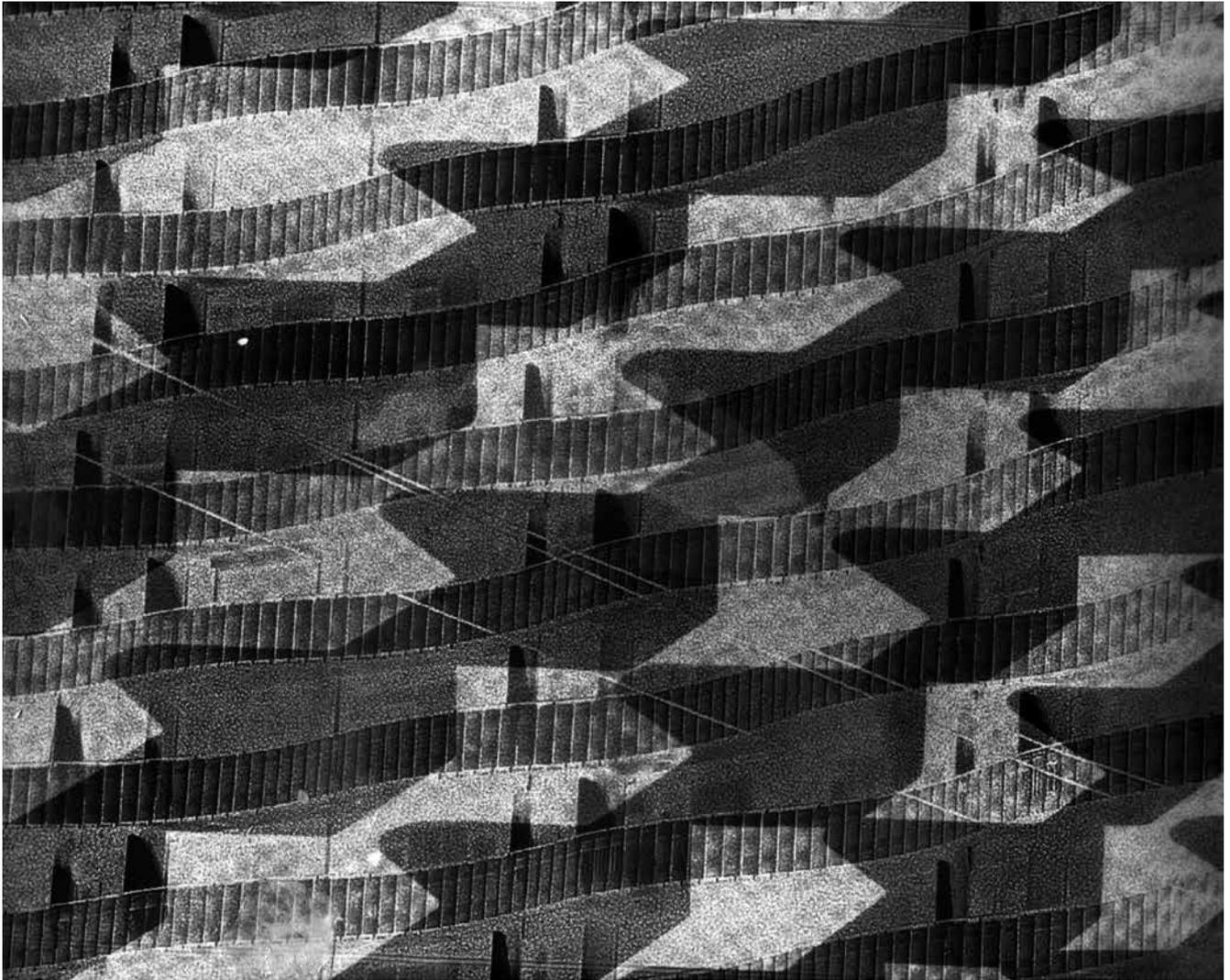
Burgas, 2014, 30 x 20 cm



Teneriffa, 2014, 30 x 20 cm



Fotogramme



18 Poems of the Global Village - fg 3, 2014, 15 x 18 cm

Vita Ausstellungen und -Beteiligungen (Auswahl)

- 2014 „Poems of the Global Village“, Pflegezentrum Husarenendenkmal, **Einzelausstellung, Hamburg, D**
 „Natur-Mensch“, Nationalpark Harz, D
 „Screening 2014“, Stammelbachspeicher, Hildesheim, D
 „Grafikbiennale Belgrad“, Serbien
 „Kraft“, qqtec-Galerie Hilden, D
 „Digital zur Malerei. Dialog der Medien“, Ausstellung zum Kunstpreis der Kulturstiftung der Sparkasse Karlsruhe, D
 „Heimatbild“, konektor – Forum für Künste Hannover, D
- 2013 „Glaskunst und Garten“, internationale Glaskunstausstellung, Munster, D
 „und was machen wir morgen?“, Hohenloher Kunstverein, D
„drunter und drüber“ im Kunstantiquariat Lührs Einzelausstellung, Hamburg, D
- 2012 **„Voilà, Derrida - Dekonstruktionen“, Einzelausstellung, Produzentengalerie Schauraum, Hamburg, D**
 KapHorn ART 2012, Bremen, D
 Lyrik-Park Hildesheim, D
 „Kalaidoskop“, GEDOK Hamburg, D
- 2011 1st international printmaking triennial of Ulus, Belgrad, Serbien
 Guanlan interantional print biennial, China Artists Association, Shenzen, China
 „Divergence“, Hamburg-Haus, D
 „Aktualität und eigenes Werk“, Jahresausstellung des BBK Hamburg, Kunsthau HH, D
- 2010 Skulpturen Salon Münster 2010, D
 2nd Penang International Print Exhibition 2010, Penang State Museum and Art Gallery, Malaysia
 „International Exhibition of Mini Prints“, Museum of Tetovo area, MK
 „Mini-Print-Biennale“, Leeuwarden, NL
 viktorija B Jubiläumsausstellung/ Kunstpreis, Produzentengalerie viktorija b, Bonn, D
- 2009 9. Künstlerbuchmesse Chemnitz, D
 „Nimm Zwei“ Produzentengalerie Schwarzenbergstrasse, Hamburg, D
- 2008 „International Exhibition of Mini Prints“, Museum of Tetovo area, MK
 „Anonyme Zeichner“, Kunstraum Kreuzberg/Bethanien, Berlin, D
- 2007 „Feuer Mücken Schweiß“, Kölner Grafik Werkstatt, Köln, D
 „Tapis Volant“ (ein Frauen Grafik Projekt), Villa Dutoit, Genf, CH
- 2006 **„Grenzlinien – grenslijnen“, (mit Geurt van Dijk, Wolfgang Schmitz, Steven Veldkamp), Emscherthal Museum, Herne, D**
 „Der Oktober ist eine Frau“, mit der Gruppe „Flying Carpet“, Städtische Galerie Ingoldstadt, D
 „Brot-Form und Symbol“, Museum für Brotkultur, Ulm, D
 „Flying Carpet“, internationales Frauen-Graphik-Projekt, Cercle Municipal, Luxemburg
 Höhler Biennale, Gera, D
- 2005 **„Erinnerungen an (in) einem Haus“, Einzelausstellung, Villa Flath, Bad Segeberg, D**
 „Frauen sehen Frauen“, Frauenrat Hamburg in der Rathausdiele, Hamburg, D
 „Flying Carpet“, internationales Frauen-Graphik-Projekt, Musée des Beaux-Arts, Le Locle, CH
- 2004 **„Haut der Stadt“, Levantehaus Hamburg Einzelausstellung, D**
 „jetzt neu!“, Gedok Hamburg, D
 „International Miniatures Exhibition 2003“, Gallery „Stiklo Karoliukai“, Villnius, Litauen
 „Zeit, Wasser, Raum“, Ruhrthalmuseum Schwerte, D
 „Miniatur Radierungen“, Musee Floreal, Rumänien
- 2002 „Here there and everywhere“, Gedok Hamburg, D
100 Kunstwerke zum literarischen Simrock-Freiligrath-Weg, Rathaus Bad Honnef am Rhein, D
1. Preis „art meets Großneumarkt“- eine Kulturveranstaltung in Hamburg, D
 „International Miniatures Exhibition 2002-2003“, Gallery „Stiklo Karoliukai“, Villnius, Litauen
- 2001 **„Zettelkasten“, Galerie Café Gruppe Grün, Bremen Einzelausstellung, D**
 „Album der Schüler“, Gemeinschaftsausstellung im Museum Katharinenhof, Kranenburg, D
 „WortReiche“, Projekt mit „SchreibZeit“ rund um das Wort, Kulturzentrum Motte, Hamburg, D
 „International Exhibition of Mini Prints“, Museum of Tetovo area, Tetovo, Mazedonien
 „Noch mehr Knöpfe für Lüdenscheid“, Museen der Stadt Lüdenscheid, D
 „International Miniatures Exhibition 2001-2002“, Gallery „Stiklo Karoliukai“, Villnius, Litauen
- 1999 **„Allegorie SchriftBild“, Bibliothek Cuxhaven Einzelausstellung, D**
 „Spuren – ein Jahrebuch“, Ausstellungsprojekt des Kunstverein riesa efau, Dresden, D
 „Hallo mein Herz“, Fabry-Museum, Hilden, D
 Ausstellung Kandidaten „Märkisches Stipendium für bildende Kunst 2000 Lithografie“, Lüdenscheid, D
- 1998 „Brückenschlag“, Galerie der HfK Dresden, D
 „Weiter“, Ausstellung der Meisterschüler der HfK Bremen 1998 in der städtischen Galerie Bremen, D
„Lithografische Bemerkungen“ (Einzelausstellung, mit Klaus Zwick), Kunst an der Schlachte, Bremen, D
- 1997 „Aus-Land, -Tausch, -Stellung“, Galerie der HKM Bremen, D
 „De werking van Thomas Bernhard“ – ein mail-art project - Blonk-Garage, Leiden, NL
- 1996 „Printmaking“, Library of Wimbledon, London, GB
- 1995 „Fluß, Wasser, Strom“, Galerie Herold, Bremen, D
- 1994 **„Kunst im Vorübergehen“, Einzelausstellung Lloydpassage, Bremen, D**
 „18 Schritte bis Übersee“, Galerie K, Cuxhaven, D



Öffentliche Ankäufe

Stadt Bad Segeberg, D
Emschertal Museum, Herne, D

Stipendien

2005 Otto-Flath-Stipendium der Stadt Bad Segeberg, D
2002 Vallauris, F (Senat der Freien und Hansestadt Bremen)
1997 Fine Art School of Wimbledon, London, GB (HfK Bremen)
1995 École des Beaux-Arts, Caen, F (DFJW)
1993 Academie Minerva, Groningen, NL (Erasmus)

Sonstiges

2004 Aufnahme in den BBK
2002 Aufnahme in die Gedok,
Aufnahme in den Museumsdienst Hamburg, seit dem zahlreiche Museumsprojekte über Druckgraphik im Allgemeinen und Lithographie im Speziellen im In- und Ausland, Organisation diverser Veranstaltungen rund um Druckgraphik, Arbeit als Dozentin an Schulen, Hochschulen und Museen
2001 - 2008 Kuratorin der DruckKunst – des internationalen Salon für Originalgraphik des NETZWERK DRUCK GRAFIK:
2001 in der Städtischen Galerie im Buntentor Bremen
2002 & 2004 im Museum der Arbeit Hamburg
2008 im Kunsthaus Rhenania Köln
seit 2000 Eigene Werkstatt für Lithografie, Radierung, Buch- und Hochdruck, Siebdruck, Buchbinden, Foto- und Papierarbeiten in Hamburg
1999 Arbeitsaufenthalt in Konstanz
1997 Begründerin des internationalen NETZWERK DRUCKGRAFIK

Ausbildung

1986 Abitur in Wilhelmshaven
1986 - 1991 Studium Philosophie, Germanistik, BWL, Uni Hamburg
1991 - 1998 Studium Freie Kunst bei Wolfgang Schmitz an der HfK Bremen (Diplom und Meisterschülerin)

geb. 1967 in Neunkirchen/ Seelscheid

Gerten Goldbeck

Kunst & Graphik

Fruchtallee 110

20259 Hamburg

+49(0)40 43 19 76 59

info@gerten-goldbeck.de

www.gerten-goldbeck.de

